

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DER PROFESSOR AUS BELGRAD

Nach einem Erlebnis des k. u. k. Oberstleutnantauditors Dr. S.

Um meinen streng unparteilichen Standpunkt gleich am Anfang zu betonen: es hat im großen Krieg genau so österreichische und deutsche Spione in Serbien oder Rußland gegeben wie serbische oder russische Spione in Österreich oder Deutschland. Nur muß man in der Beurteilung einen Unterschied machen zwischen Ausspähern, die um schnöden Judaslohn arbeiteten, und jenen, die als Gentlemen, als Politiker, Diplomaten, Offiziere und sonstige Standespersonen aus glühendem Patriotismus oder einem dienstlichen Befehl gehorchend in der gefährlichen Maske der Spionage ihrem Vaterland zu nutzen bestrebt waren. Denn während des Krieges erfordert die Ausspäherei nicht selten ebensolchen Mut und oft noch mehr Selbstverleugnung, als etwa seine Abtheilung gegen das Schnellfeuer einer feindlichen Stellung zum Sturm heranzuführen.

Vom menschlichen Standpunkt erscheint es begreiflich, wenn in der Hast und Aufregung der ersten Kriegstage von vornherein jeder Angehörige eines der nunmehr feindlichen Staaten als spionageverdächtig